

Beschreibung des Tierkreiszeichens Schütze aus esoterischer Sicht



Schütze

- Das *wissensmäßig Zielstrebige* -

Schütze ist ein **veränderliches Feuerzeichen** und Überträger des **4. Strahls** der Harmonie durch Konflikt, des **5. Strahls** des konkreten Wissens und des **6. Strahls** des Idealismus und der Hingabe, wobei der 6. Strahl im aktuellen Weltzyklus besonders stark durch das Schützezeichen zu uns strömt. Der **exoterische** Planetenherrscher des Schützezeichens ist **Jupiter** (2. Strahl der Liebe-Weisheit), der **esoterische** Planetenherrscher ist die **Erde** (3. Strahl der aktiven Intelligenz), und der **hierarchische** Planetenherrscher ist **Mars** (6. Strahl des Idealismus und der Hingabe).

Durch das Feuer wird dem veränderlichen Zeichen Schütze eine gewisse Ruhelosigkeit gegeben, und in anderem Zusammenhang wird hier dem veränderlichen Prinzip eine gezielte Funktionsweise aufgezwungen, denn das Feuer entspricht dem kardinalen Prinzip. Dies macht den Schützen einerseits so zielsicher in seiner guten Ausformung, andererseits kann es ihn verkrampft machen, wenn er nämlich z.B. zum Leistungsmenschen erzogen wird. Bei Leistungsüberforderung kann es irgendwann geschehen, daß er sich verkrampft. Bei der darauf folgenden Entspannung kann dann jedoch die große Inspiration kommen. Das ist typisch für Schütze.

Der Esoterische Saatgedanke dieses Zeichens lautet:

"Ich sehe das Ziel. Ich erreiche das Ziel und sehe ein weiteres."

Nachfolgend möchte ich noch kurz auf das **Symbol** des Tierkreiszeichens Schütze näher eingehen:

Dieses Symbol ist das Zeichen des zielbewußten Begehrens und stellt die ewige Reise der Seele auf dem aufwärtsführenden Pfad dar. Es wird auch das Zeichen des Richtens genannt. Früher wurde das Schütze-Zeichen durch einen Kentaur (halb Mensch, halb Tier) mit Pfeil und Bogen dargestellt. Der Mensch soll in diesem Zeichen seine Tiernatur ablegen und sich edlen und vernünftigen Zielen zuwenden. Die abgeschossenen Pfeile treffen dann genau das Ziel. Vom alten Zeichensymbol ist heute nur noch der Pfeil mit dem Bogen übriggeblieben. Man nennt das Schützezeichen auch das Zeichen der Jüngerschaft, weil ein entwickelter Schütze alle Merkmale eines Jüngers aufweist.

Den Schützen interessiert alles Lebendige, überhaupt alles, was noch unbekannt ist. Er versteht es, mit der ihm eigenen Intensität in relativ kurzer Zeit ziemlich viel Substanz zu fördern. Der höher entwickelte Schütze kann nicht nur andere oder Situationen, sondern auch sich selbst in einem erstaunlich hohen Grade gut beurteilen und bewerten. Der durchschnittliche Schütze neigt evtl. noch zu selbstgerechter Einteilung der Welt in "gut" und "schlecht", was sich bei ihm auch als Rechthaberei zeigen kann und nicht so schön ist. Diese evtl. vorhandene Schwäche sollte er überwinden.

Der **Entwicklungsweg** des Schützen geht also in kurzen Worten von der reinen Sinnenfreude (Jupiter = 2. Strahl) über die Entwicklung des Realitätsbewußtseins (esot. Planetenherrscher Erde = 3. Strahl) zu geistiger Kampffähigkeit und Ausrichtung auf höhere Ziele mit Hilfe des hierarchischen Planetenherrschers Mars (= 6. Strahl). So kann mit Mars dann schlußendlich die reinste Form des Schützezeichens mit den Strahlen 4, 5 und 6 gelebt werden.

Zum Schluß noch ein Tipp für Astrologiekenner:

Um zu den "höheren Qualitäten" seines Sonnenzeichens und auch im geringeren Maße seines AC-Zeichens zu gelangen, ist es wichtig, im Laufe seines Lebens bewußt die Qualitäten des gegenüberliegenden Tierkreiszeichens zu integrieren. Dies fällt einem normalerweise sehr schwer, weil es sich teilweise um gegensätzliche Planetenherrscher-Qualitäten handelt (z.B. Schütze - Jupiter; Zwillinge - Merkur). Jedoch liegen immer 2 Tierkreiszeichen auf einer Achse, wie hier z.B. auf der Denkachse, und um richtig "rund" zu werden, braucht man die Integration des jeweiligen Gegenzeichens. Ansonsten funktioniert das unbewußt, d.h. man bekommt seinen Partner oder die Eltern oder Freunde in diesem Gegenzeichen, um auf diese Art (aber unbewußt) ebenfalls zu wachsen. Es ist müßig zu sagen, daß alles, was man bewußt tut, noch effektiver ist.

Im **Gegenzeichen Zwillinge** geht es u.a. um Nützliches und rational Berechenbares (Merkur = 4. Strahl), wobei Zwillinge der Ansicht sind, daß die Kraftentäußerung des Schützen oftmals ein zweckloses Vergeuden von Energien ist und der Schütze realistischer sein sollte. In puncto Realitätssinn und sachgemäßer Anwendung von Energien kann der Schütze mit seiner jovialen, schwärmerischen Art von Zwillinge durchaus etwas lernen. Das ist mit Sicherheit nicht leicht für den Schützen, lohnt sich aber für seine Weiterentwicklung, denn auch sein esoterischer Planetenherrscher Erde weist ihn auf die zu berücksichtigenden Realitäten hin.

Und nun zur Tierkreiszeichen-Achse Zwillinge-Schütze (A) und Schütze-Zwillinge (B), wie sie A.A.B. so treffend beschrieben hat:

A) = auf dem Lebensrad im Uhrzeigersinn für Durchschnittsmenschen und Aspiranten:

Unbeständiges Kräftespiel (Schütze) und Unstetigkeit (Zwillinge) führen zur Konzentrierung und Festigung der Persönlichkeit (Schütze), d.h. der Mensch arbeitet zielstrebig (Schütze) an der Vollendung seiner Persönlichkeit. Die dreifache niedere physische, emotionale und mentale Natur beherrscht zusammengefaßt und gelenkt alle Tätigkeit (Zwillinge).

B) = auf dem Lebensrad gegen den Uhrzeigersinn (im kosmischen Sinn) für Jünger und Eingeweihte:

Die Verbindung dieses Gegensatzpaares führt zu zielstrebigem Bemühen der Seele (Zwillinge), zu geistig gelenkter Tätigkeit (Schütze) und zur Bereitschaft zur Einweihung (im Steinbockzeichen). Die Macht der Form verschwindet, und das Leben der Seele wird stärker.